

Botschaft 366

Pavel Banya, Bulgarien, Mittwoch, 12. Juni 2019

Gibt es irgendein Heilmittel für den denkenden Geist?

Bei der Geburt wird das LEBEN im Körper verbunden und im Folgenden wird in einer schönen Geschichte exemplarisch aufgezeigt, wie sich danach der denkende Geist und seine Inhalte zeigen.

Der Mensch: Ah, Gott?

Gott: Oh, ja!

Mensch: Darf ich Dich etwas fragen?

Gott: Natürlich!

Mensch: Was bedeuten Dir Millionen Jahre?

Gott: Eine Sekunde.

Mensch: Und eine Millionen Dollar?

Gott: Einen Penny.

Mensch: Oh Gott, wärest du so lieb, mir einen Penny zu geben? Bitte!

Gott: Ja, mein Lieber. Warte eine Sekunde!

In den „Svadhya“-Lehren des Kriya Yoga wird sehr klar erklärt, dass die Inhalte, die das menschliche Bewusstsein ausmachen, nur Bewusstsein sind – es gibt nicht so etwas wie „Überbewusstsein“, „Gottesbewusstsein“, „ein göttlicher Lichtstrahl“ und anderen erfundenen Unsinn des „religiösen oder spirituellen Marktes“. Die Inhalte des Gedächtnisses, die sich aus den Sinneseindrücken, den Einflüssen der Umwelt, kulturellen Einflüssen und Konditionierungen zusammensetzen, spalten sich auf und lassen ein „Ich“ entstehen. Diese Abspaltung ist in praktischer Hinsicht hilfreich, da dieses „Ich“ als Koordinator fungiert und uns dabei hilft, unser technisches und praktisches Wissen für alltägliche Aktivitäten zu nutzen. Leider ist dieselbe Spaltung verhängnisvoll, was die inneren Inhalte des Bewusstseins betrifft, wie Gier, Angst, Eifersucht, Zorn, Arroganz, Abhängigkeit von religiösen Glaubenssystemen um des Trostes willen und weitere subtile Inhalte. Warum? Weil das „Ich“ in der gleichen Situationen als Schutzmechanismus für diese ganzen mentalen Verunreinigungen fungiert. Die Auflösung dieser inneren Abspaltung ist die Auflösung dieser mentalen Verunreinigungen. Dann mag sich ein nicht-duales Gewahrsein, das Göttliche, im inneren Wesen des Menschen einstellen, welches das Leben offenbart und damit die Menschheit aus dem Würgegriff des Mythos des „denkenden Geistes“ befreit, selbst wenn dieser praktisch nützlich ist. Das Nicht-Wirken des „Ich“ ist hier daher das größte Tun. Die Hingabe der Dunkelheit des Egos ist der Sonnenaufgang erleuchteter Existenz. Weist ein spiritueller Lehrer auf diese Wahrheit hin, wird er als Bösewicht angesehen!

Leider ist es manchmal so, dass verheiratete Kriyaban-Paare nicht angemessen mit den Herausforderungen der Probleme des Ego-Verstands umgehen können und dann eilends eine Scheidung anstreben. Kriya Yoga ist eine Einladung, uns mit jeder Situation des alltäglichen Lebens mit großer Energie des Nachsinnens, der Geduld und Ausdauer auseinanderzusetzen.

Diese Botschaft, die von einem langjährigen bulgarischen Kriyaban durch eine interessante, humorvolle Geschichte über Gott inspiriert wurde, hat die Essenz der Kriya Energie des Verstehens und der Weisheit verdeutlicht.

Jai Bulgarien